

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 51. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 29.08.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:06 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Regina Netzband

Mitglied

Michael Baldamus
Gerhard Große
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Gerhard Hamerla
Dr. Siegfried Horn
André Krillwitz
Conny Marquart
Martina Römer
Sören Schütz
Dr. Holger Welsch

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer
Birgit Neumeier
Joachim Teichmann

Gäste

Dieter Ullmann

abwesend:

Vorsitz

Jürgen Lingner

Mitglied

Wolfgang Koch
Dr. Lothar Müller
Eckhard Rohr
Dr. Horst Sendner
Jens Tetzlaff
Walter Zeller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 29.08.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen des Ortschaftsrates vom 29.05.12 und 20.06.12	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	Beschlussantrag 118-2012
8	Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 02/90 "Markt" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 168-2012
9	Bericht zum Arbeitsstand anlässlich der 800-Jahrfeier Anhalt der Ortschaften Bobbau und Wolfen BE: Herr Ullmann, Ortsbürgermeister Bobbau	
10	Auswertung des Vereins- und Familienfestes 2012 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
11	Antrag auf Bewilligung von Brauchtumsmitteln BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die stellvertretende Ortsbürgermeisterin, Frau Netzband, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt, lässt Frau Netzband über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen des Ortschaftsrates vom 29.05.12 und 20.06.12</p> <p>Da es keine Hinweise zur Niederschrift vom 29.05.2012 gibt, bittet die stellvertretende Ortsbürgermeisterin über diese abzustimmen.</p> <p>Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Niederschrift vom 29.05.2012 wird genehmigt.</p> <p>Frau Netzband verliest das Antwortschreiben von Herrn Hermann bezüglich des Pflasteraustausches vor dem Rathaus im OT Wolfen.</p> <p>Die stellvertretende Ortsbürgermeisterin, Frau Netzband, bittet um Abstimmung der Niederschrift vom 20.06.2012.</p> <p>Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Niederschrift vom 20.06.2012 wird genehmigt.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Frau Netzband informiert, dass es zwei Zusammenkünfte mit Frau Wust gab. Sie teilt mit, dass man sich wieder der Straßenumbenennung zuwendet. Bürger beschwerten sich darüber, dass die Post nicht rechtzeitig und nicht adressgenau zugestellt wird. Frau Elze hat einen Vorschlag bzw. einen Entwurf zur Umbenennung angefertigt. Hierzu können sich der Kultur- und Heimatverein als auch Bürger äußern.</p>	

	<p>Um 18.10 Uhr erscheint Herr Baldamus. Somit sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Weiter berichtet Frau Netzband, dass das Investitionsprogramm für 2013 erarbeitet wurde. Zu dieser Thematik soll im nächsten Ortschaftsrat ein Mitarbeiter vom Bauamt vorsprechen.</p> <p>Ein weiteres Thema war das Bahnhofsgebäude im OT Wolfen. Hierzu wurde geäußert, dass das Gebäude dem Abriss geweiht ist, wenn sich kein privater Investor findet. Sie hat ihre Ansicht diesbezüglich dargelegt und vertraut dem jetzigen Investor, da laut Aussage von Frau Wust der Kaufvertrag eingegangen ist. Das Nutzungskonzept vom Käufer fehlt allerdings noch.</p> <p>Zur Zeit findet auch ein Jugendcamp mit internationaler Beteiligung statt. Sie wird sich morgen ein Bild über den Ablauf im Camp machen. Das Programm hat einen hohen Wert, da viele Veranstaltungen geplant sind und auch die Goitzsche integriert ist.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Krillwitz teilt mit, dass das Nutzungskonzept für das Bahnhofsgebäude fast fertig ist, aber einige Angelegenheiten noch zu klären sind. Das Gebäude könne nicht abgerissen werden, da die Deutsche Bahn in diesem noch einen Technikraum auf unbestimmte Zeit betreibt. Der Raum kann noch bis zum Ende der Bauarbeiten kostenfrei genutzt werden, danach könnte der Eigentümer Miete verlangen. Im September soll das Konzept vorgelegt werden.</p> <p>Herr Krillwitz erläutert, dass der Parkplatz an der ehemaligen Feuerwehr damals mit Fördermitteln gebaut wurde und der Eigentümer das Grundstück über Erbbaurecht bei der Stadt gepachtet hat. Der Eigentümer geriet in Zahlungsrückstand und hat mittlerweile dort ein Schild angebracht um Gebühren für diesen Parkplatz zu erheben. Er möchte wissen, warum die Stadt bzw. das Grünflächenamt das Grundstück noch pflegt, obwohl dies über Erbbaurecht verpachtet ist und wie der Eigentümer sich ein Schild leisten bzw. Miete für einen öffentlichen Parkplatz verlangen kann. Nun soll hier eventuell das Heimfallrecht Anwendung finden, es wird noch geprüft, da dies nicht so einfach möglich ist. Ein Bürger wollte letztes den aktuellen Stand erfragen und bekam zur Antwort, dass ein Ergebnis wohl erst Ende November oder Anfang Dezember zu erwarten ist. Dies findet er nicht in Ordnung.</p> <p>Weiter möchte er wissen, was im ehemaligen "Körbchen" entstehen soll, da er Bautätigkeiten dort festgestellt hat.</p> <p>Frau Neumeier erklärt, dass bis jetzt kein Bauantrag für dieses Grundstück vorliegt. Allerdings gibt es auch baugenehmigungsfreie Angelegenheiten. Sie wird sich diesbezüglich nochmals erkundigen.</p> <p>Herr Krillwitz würde gern erfahren, wann Herr Lingner wieder zurück kommt.</p> <p>Frau Netzband erwähnt, dass Herr Lingner von der Kur zurück ist und dort einen Armbruch erlitten hatte, welcher wieder verheilt ist. Ansonsten hat sie</p>	

keine weiteren Informationen. Sie kann allerdings nicht tätig werden in dieser Hinsicht, da dies die Aufgabe von Herrn Herder ist.

Herr Dr. Dr. Gueinzius hat in der heutigen Ausgabe der MZ einen Artikel über die Grundwassersituation gelesen. Die Situation wurde sowohl im Wirtschafts- und Umweltausschuss mehrfach thematisiert als auch mit Herrn Walkow vom Umweltamt. Herr Walkow behauptete immer, dass es keinen Grund zur Besorgnis gibt und das sich die Bürger an das zuständige Amt wenden sollen, wenn sie eine Frage haben. Das Grundwasser ist jedoch in erheblicher Größe kontaminiert. In dem Artikel werden die Bürger darauf hingewiesen, dass eigene Brunnenwasser nicht mehr zu benutzen, auch nicht zum gießen. Ansonsten könnte dies zu einer Gesundheitsgefährdung und Verseuchung des Bodens führen. Er würde gern sehen, dass die verantwortlichen Personen zu einer Diskussionsrunde zum nächsten Ortschaftsrat mit eingeladen werden, damit man den Bürgern anschließend eine Information geben könnte.

Frau Römer teilt mit, dass in Wolfen-Nord in Höhe der Käthe-Kollwitz-Straße auf der Grünfläche drei neue Wohnblöcke entstehen sollen. Die Wohnungsgenossenschaft hat erst mit Fördermitteln die alten Blöcke abreißen lassen und nun würde sie gern erfahren, was für Wolfen-Nord noch alles geplant ist und inwiefern die Stadt Einfluss auf die Wohnungsgenossenschaft hat.

Frau Neumeier entgegnet, dass sie diesen Bauantrag kennt. Es wurden bereits versucht, Gespräche zu führen, da sie diesen Standort auch ungeeignet fand, aber der Eigentümer möchte dort unbedingt bauen. Im Flächennutzungsplan ist jedoch eine Verdichtung im vorderen Bereich vorgesehen und diese Wohnbebauung wird auch als solche gewertet. Der Bauantrag wurde genehmigt und es entstehen dort Stadtvillen.

Herr Krillwitz ist mit der Situation in Wolfen-Nord unzufrieden, da in diesem Stadtteil nur Gebäude abgerissen werden und Grünflächen entstehen. Die Gebäude werden nicht wie bspw. im OT Bitterfeld oder in Sandersdorf-Brehna aufgewertet. Der Bauausschuss wird sich nunmehr mit diesem Gebiet beschäftigen und hat für die nächste Sitzung alle Bauunternehmen eingeladen. Er würde es begrüßen, wenn auch private Investoren mit eingeladen werden würden.

Herr Dr. Welsch informiert, dass bereits 2006 ein Stadtentwicklungskonzept für den Bereich Wolfen-Nord beschlossen wurde. Zu diesem Konzept sollte es Fortschreibungen geben, die bis heute nicht ausgeführt worden sind.

Herr Baldamus möchte wissen, ob Baumaßnahmen generell im OR vorgestellt werden.

Frau Neumeier sagt, dass Baumaßnahmen hauptsächlich im Bau- und Vergabeausschuss vorgestellt werden und weniger in den Ortschaftsräten.

Herr Dr. Dr. Gueinzius meint, dass ein sozialer Umbruch auf die Stadt zukommt. Nicht nur die hohen Mieten belasten die Bürger, sondern auch die Arbeitslosigkeit. Viele Betriebe wie z.B. am Standort Thalheim brechen weg. Diese Dinge geben einen Ausschlag für die weitere Entwicklung. Er sieht dies als großes Problem, da einerseits viele Beschäftigte im Solar-

	<p>Valley arbeitslos geworden sind und auf der anderen Seite werden durch die Stadträte sämtliche Gebühren und Mieten angehoben. Die Gesamtsituation soll thematisiert werden.</p> <p>Herr Teichmann wird diese Angelegenheit in die Verwaltung mitnehmen.</p>	
zu 6	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
zu 7	<p>1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Herr Teichmann erläutert den bisherigen Stand zu diesem Beschlussantrag und geht diesen in einzelnen Punkten durch.</p> <p>Frau Netzband findet den Preis von 50 € pro zusätzliche Betreuungsstunde im Krippenbereich zu hoch. Sie würde gern wissen, ob sich kinderzahlmäßig die zusätzliche Stunde rentiert.</p> <p>Herr Teichmann erklärt, dass es einen Rechtsanspruch für 5 und für 10 Stunden gibt. Die 11te Stunde ist mit am teuersten, da diese zusätzlich gewährt wird und trotzdem für die restlichen Kinder zwei Erzieherinnen eingesetzt werden müssen. Die Stunde nehmen nur Eltern in Anspruch, die sie wirklich auch benötigen. In der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr werden noch ca. 40 Kinder betreut.</p> <p>Herr Krillwitz ist der Meinung, dass Eltern im Normalfall ihre Kinder so zeitig wie möglich von der Einrichtung abholen. Er findet die enorme Steigerung nicht familien- und unternehmerfreundlich, da viele Eltern die gerade in Schichten oder länger arbeiten gehen, die zusätzliche Stunde in Anspruch nehmen müssen.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius teilt schon die Auffassung von Herrn Krillwitz, jedoch findet er die Steigerung nicht exorbitant. Die Stadt nimmt bei der Kappungsgrenze eine Sonderstellung ein, die mit der Kommunalaufsicht nicht mehr vereinbar ist. Er möchte gern wissen, warum. Weiter ist er der Meinung, dass man Eltern mit mehreren Kindern stärker entlasten und demnach die Kappungsgrenze weiter senken müsste. Eltern mit vielen Kindern sollten gefördert und nicht durch zu hohe Kosten gebremst werden. Er fragt sich warum der Beitrag von 100 € auf 120 € angehoben wurde für eine Betreuungszeit von 4 Stunden.</p> <p>Herr Teichmann antwortet, dass die Beiträge linear zu den Stunden abgestuft wurden und somit in 10 € Schritten pro Stunde verlaufen. Für 5 Stunden werden 130 € fällig und demnach für 4 Stunden 120 €. Für die 4 Stunden besteht grundsätzlich kein Rechtsanspruch, diese wird zusätzlich angeboten.</p> <p>Die Stadt Bitterfeld-Wolfen setzt ein Signal und behält die Kappungsgrenze i.H.v. 290 € bei, da viele Einrichtungen keine Kappungsgrenze anbieten und somit die kommunale Kita günstiger ist.</p>	<p>Beschlussantrag 118-2012</p>

Die Beanstandung der Kommunalaufsicht wurde zitiert und steht im Beschlussantrag. Der Platz für die elfte Stunde kostet genauso viel wie die sechste Stunde bei einem Rechtsanspruch von fünf Stunden bzw. dann bei zehn Stunden. Die Kosten belaufen sich für die zusätzliche Stunde bei 2,50 € pro Tag.

Herr Dr. Welsch entgegnet, dass die Beiträge im Vergleich zu den anderen Städten deutlich geringer liegen und eine Kappungsgrenze vorhanden ist. Er wüsste gern, wie dies möglich sein kann.

Herr Teichmann sagt, dass uns die Kindertagesbetreuung im Haushalt ca. 2 Mio. € im Zuschuss kostet. Ein Interessenausgleich zwischen Haushalt und den Eltern sollte stattfinden. Die letzte Erhöhung wurde 2003 vorgenommen, von daher sind die Beiträge immer noch günstiger.

Herr Dr. Dr. Gueinzius meint, dass durch die Betreuung den Eltern erst eine Arbeitsstelle möglich gemacht wird. Er ist daher mit der grundsätzlichen Auffassung einverstanden und findet auch, dass die Kappungsgrenze beibehalten werden soll. Jedoch ist er mit der Aussage, dass 10 Jahre nichts erhöht worden ist, unzufrieden. In diesem Jahr werden alle Gebühren erhöht z.B. Friedhofsgebühren als auch die Miete und immer mit der gleichen Argumentation. Er fragt sich, warum nicht schon vorher etwas unternommen wurde.

Herr Teichmann weist diese Äußerung zurück und sagt, dass dies nicht die Baustelle der Verwaltung ist. Die damalige Stadt Wolfen wollte im Jahre 2006/2007 eine moderate Erhöhung vornehmen. Durch den Gebietsänderungsvertrag der gemeinsamen Stadt wurde alles auf 5 Jahre festgesetzt und somit war eine Erhöhung ebenfalls in dieser Zeit nicht möglich.

Frau Römer stellt fest, dass vor der Beschlussfassung im Stadtrat das Elternkuratorium angehört werden muss. Weiter möchte sie wissen, wie die Tendenz bei den freien Trägern verläuft bzgl. deren Beiträge.

Herr Teichmann informiert, dass sich das Kuratorium morgen um 17.00 Uhr im Ratssaal trifft. Die freien Träger passen sich an und liegen im Beitrag etwa gleich. Es wurde vereinbart, dass sie die Betreuungskosten nicht überschreiten.

Herr Dr. Dr. Gueinzius möchte die Begründung ändern. Dieser Satzteil soll entfernt werden: "bereits seit nunmehr nahezu 10 Jahren nicht mehr angehoben". Entscheidend für die Änderung sind die 5 Jahre des Gebietsänderungsvertrages und nicht das was vorher war.

Herr Dr. Welsch empfindet es als fragwürdig, dass Herr Dr. Dr. Gueinzius die Begründung ändern möchte, da diese nicht Bestandteil des Beschlusses ist. Eine Protokollnotiz für den Ortschaftsrat würde ausreichen.

Herr Teichmann findet den Einwand von Herrn Dr. Dr. Gueinzius richtig und wird die Änderung der Begründung im Stadtrat vorbringen.

	<p>Herr Dr. Dr. Gueinzus gibt sich mit der Argumentation von Herrn Teichmann zufrieden und zieht den Änderungsantrag zurück.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 02/90 "Markt" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Frau Neumeier erläutert kurz die Problematik und schlägt vor, dass der Abweichung vom Bebauungsplan zugestimmt werden sollte.</p> <p>Herr Krillwitz fragt nach, inwieweit Bauarbeiten schon vorgenommen wurden.</p> <p>Frau Neumeier teilt mit, dass ein Bauantrag vorliegt und die Arbeiten am Gebäude bereits begonnen haben obwohl noch keine Baugenehmigung erteilt wurde. Sie hat schon mit dem Landkreis über die Situation gesprochen, jedoch würde diese Behörde nichts deswegen unternehmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 168-2012</p> <p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Bericht zum Arbeitsstand anlässlich der 800-Jahrfeier Anhalt der Ortschaften Bobbau und Wolfen BE: Herr Ullmann, Ortsbürgermeister Bobbau Herr Ullmann berichtet, dass die Vorbereitungen für die 800 Jahrfeier fast abgeschlossen sind. Er geht den Ablaufplan in einzelnen Schritten durch und teilt mit, dass der Theaterverein die Kinder am Freitag mit einem Puppentheater im Bürgerhaus begrüßen wird, danach findet ein Fackelumzug statt.</p> <p>Er bittet die Ortschaftsräte darum, an der Veranstaltung am Samstag um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche im OT Wolfen teilzunehmen.</p> <p>Weiterhin möchte er die OR-Mitglieder am Samstag um 20.00 Uhr zur Tanzveranstaltung im Festzelt einladen. Wer an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen wird, möchte bitte seine Karten verschenken oder wieder bei ihm abgeben.</p> <p>Es wurde eine Festbroschüre erstellt, welche für 3,50 € verkauft werden soll. Der Erlös wird den Brauchtumsmitteln zugeführt.</p>	
zu 10	<p>Auswertung des Vereins- und Familienfestes 2012 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Frau Bauer erläutert, dass das Vereins- und Familienfest dieses Jahr mit dem Jubiläum des Kulturhauses zusammen gefeiert wurde und es in allem ein erfolgreiches Fest gewesen ist.</p> <p>In der Auswertungsrunde mit den Vereinen wurden viele Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge gemacht. Diese sollen im nächsten Jahr mit berücksichtigt werden.</p> <p>Im nächsten Jahr soll das Vereins- und Familienfest in der Zeit vom 21.05.13 – 31.05.13 wieder in der Fuhneue stattfinden. Das Oldtimertreffen wird ebenfalls in die Veranstaltung mit integriert.</p> <p>Herr Krillwitz fragt an, ob er eine genaue Aufstellung aller Einnahmen und Ausgaben des Festes bekommen könnte.</p>	

	<p>Frau Bauer teilt mit, dass sie noch auf die letzte Rechnung der GEMA wartet und dann wird die Liste mit zum Protokoll gegeben.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius regt an, den Fuhneweg befestigen zu lassen, da die Fuhneue für Veranstaltungen der beste Standort ist.</p>	
zu 11	<p>Antrag auf Bewilligung von Brauchtumsmitteln BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Frau Bauer erläutert kurz die Situation.</p> <p>Herr Krillwitz fragt nach, ob der Differenzbetrag nicht von anderen Mitteln genommen werden kann und warum die genehmigten Mittel i.H.v. 2.023,70 € noch nicht angefordert wurden.</p> <p>Frau Bauer kann selbst nicht erklären, warum die Mittel noch nicht angefordert wurden.</p> <p>Frau Römer antwortet, dass eine neue Leiterin eingestellt wurde, welche jedoch schon seit längerer Zeit erkrankt ist. Daraufhin gab es wieder eine Neueinstellung um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Aus diesem Grund fallen für den Verein zusätzliche Kosten an.</p> <p>Herr Große ist der Meinung, dass der Verein zuerst die bereits genehmigten Mittel anfordern soll. Später kann immer noch über zusätzliche Gelder entschieden werden.</p> <p>Er findet auch eine Anzahl von 10.000 Besuchern jährlich enorm.</p> <p>Frau Römer entgegnet, dass das Frauenzentrum jeden Tag viele Besucher aufweist, speziell auch durch das komplexe Tagesprogramm.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius teilt mit, dass über den Antrag positiv abgestimmt werden sollte, jedoch möchte er mehr Informationen hierzu auch in Bezug auf die noch vorhandenen Mittel.</p>	
zu 12	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die stellv. Ortsbürgermeisterin schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.05 Uhr und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p>	

gez.
Regina Netzband
Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin